

Siebzehnter Wochenimpuls: „Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name“

In den kommenden Wochen werden wir uns näher mit den einzelnen Bitten des „Vater unser“ beschäftigen.

Die Bitte „Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“ hast du in den zurückliegenden Wochenimpulsen zum Thema „Versöhnung“ näher betrachtet.

In dieser Woche schaust du dir die Bitte „Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name“ genau an.

Über deinen Namen hast du bereits viel in den allerersten Impulsen nachgedacht: was er bedeutet, warum ihn deine Eltern für dich ausgesucht haben, wie du auf deinen Namen getauft wurdest, oder wer dein Namenspatron ist.

Weil du einzigartig, weil du wertvoll bist, heißt du nicht „Nummer xy“, sondern du hast einen ganz persönlichen Namen. Wer dich bei deinem Namen ruft, für den bist du kein Fremder, der steht in einer Beziehung zu dir.

Auch Gott hat einen Namen. Auch ihn kannst du bei seinem Namen rufen: traurig, fröhlich, zornig, ungeduldig, liebevoll. Sein Name drückt aus, dass auch er kein Fremder für dich ist. Ihr seid miteinander verbunden und vertraut.

Er hat deinen Namen in seine Hand geschrieben, so erzählt es der Prophet Jesaja im Alten Testament. Und Gott hat dir seinen Namen verraten. Diesen findest du auch im Alten Testament in einem der fünf Bücher Mose.



1. Beide Bibelstellen kannst du in den Impulstexten nachlesen.
2. Du erfährst etwas über das Geheimnis der Dreifaltigkeit Gottes. Bei dieser „Detektivarbeit“ hilft dir die Legende des heiligen Patrick aus Irland.
3. Während du deinen eigenen Namen in verschiedenen Farben, Formen und Größen mit Buntstiften kreativ gestaltest, kannst du auf einem anderen Arbeitsblatt darüber nachdenken, mit welchem Namen du Gott ansprichst.
4. Du kannst dir ein Stimmungsbarometer basteln, das dich daran erinnert: Gott hat dich bei deinem Namen gerufen. Er hat dich lieb, so wie du bist, froh, traurig, wütend gelangweilt...
5. Wichtig: Du musst nie alle Aufgaben erfüllen. Sucht euch in der Familie gemeinsam das aus, was euch gerade am meisten beschäftigt!

Gott hat dir und allen Menschen versprochen:

„Ich, dein Gott, vergesse dich nicht. Du bist unauslöslich in meine Hand eingezeichnet!“ (nach Jesaja 49, 15-16)

Du weißt, alle Menschen haben einen Namen, auch den Tieren geben wir einen Namen, sogar Pflanzen haben einen Namen. Hat Gott denn auch einen Namen? Wie heißt er?

Das verrät dir eine alte Geschichte aus der Bibel.

Der brennende Dornbusch

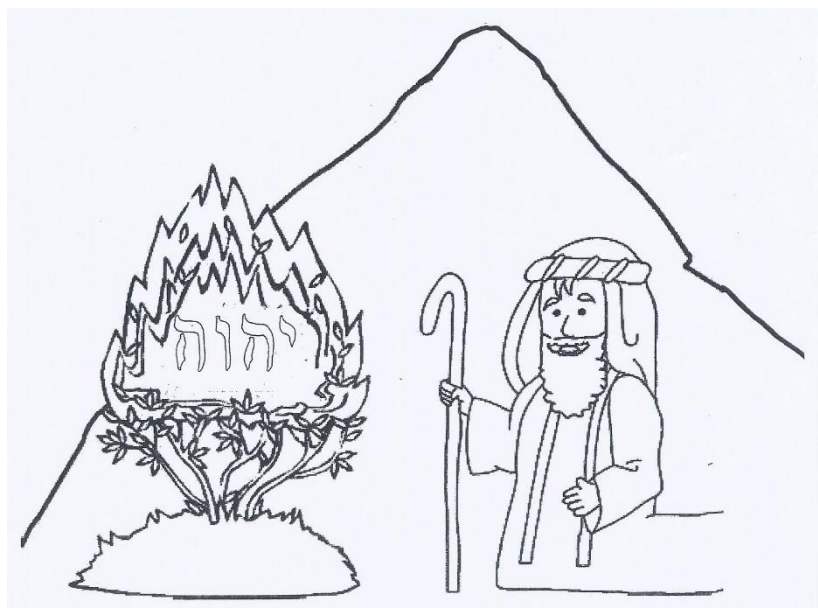
Mose hütet die Schafe am Berg Horeb. Er sieht einen Busch. Der Busch brennt, aber er verbrennt nicht. Mose geht näher an den Busch. Er will sehen, was da ist. Da hört er eine Stimme. Er erschrickt. Er bleibt stehen und zieht seine Schuhe aus. Das ist ein besonderer, ein heiliger Ort, denkt er.

Er hört wieder die Stimme, die ihm einen Auftrag gibt. „Mose, ich habe gesehen, wie mein Volk in Ägypten gequält wird. Ich habe ihr Weinen gehört. Dich schicke ich, Mose, geh zum Pharao. Du sollst die Israeliten aus Ägypten führen.“

Mose sagt: „Nein. Wieso ich? Ich kann das nicht. Und wer bist du überhaupt? Was soll ich denn sagen, wer mich schickt?“

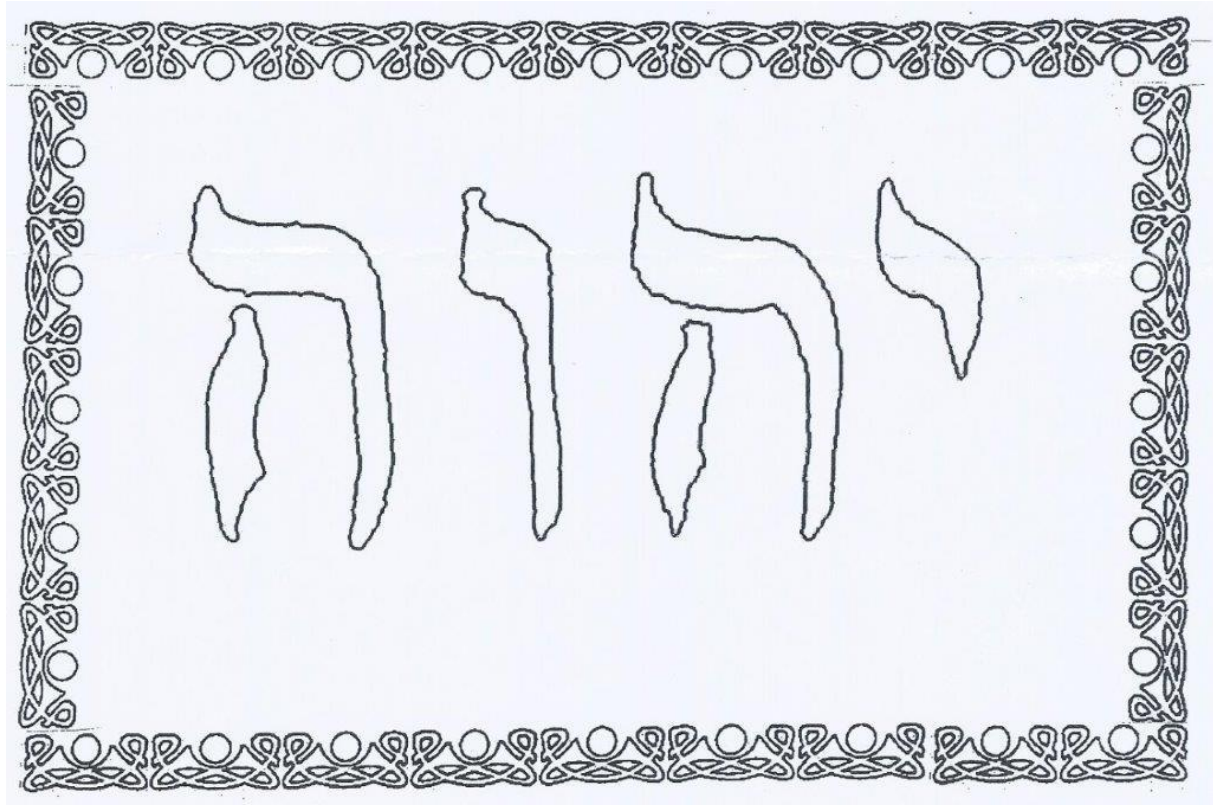
Mose hört wieder die Stimme. Er hört: „Ich bin, der ich bin. Ich werde mit dir sein. Ich bin da für euch. Das musst du den Israeliten sagen: Der „Ich-bin-da“ schickt mich. Ich will euer Gott sein und für euch sorgen. So bin ich für euch da.“

Hier kannst du dir die Geschichte anhören:



Aus der Geschichte hast du erfahren, auch Gott hat einen Namen. Er hat ihn uns Menschen selbst mitgeteilt. Sein Name ist „Ich-bin-da“. In die Sprache der Israeliten übersetzt heißt der Name Gottes „Jahwe“. Wie der Name Jahwe in der Sprache der Israeliten geschrieben aussieht, siehst du im Bilderrahmen.

Vielleicht möchtest du die Schriftzeichen und den Rahmen bunt ausmalen.

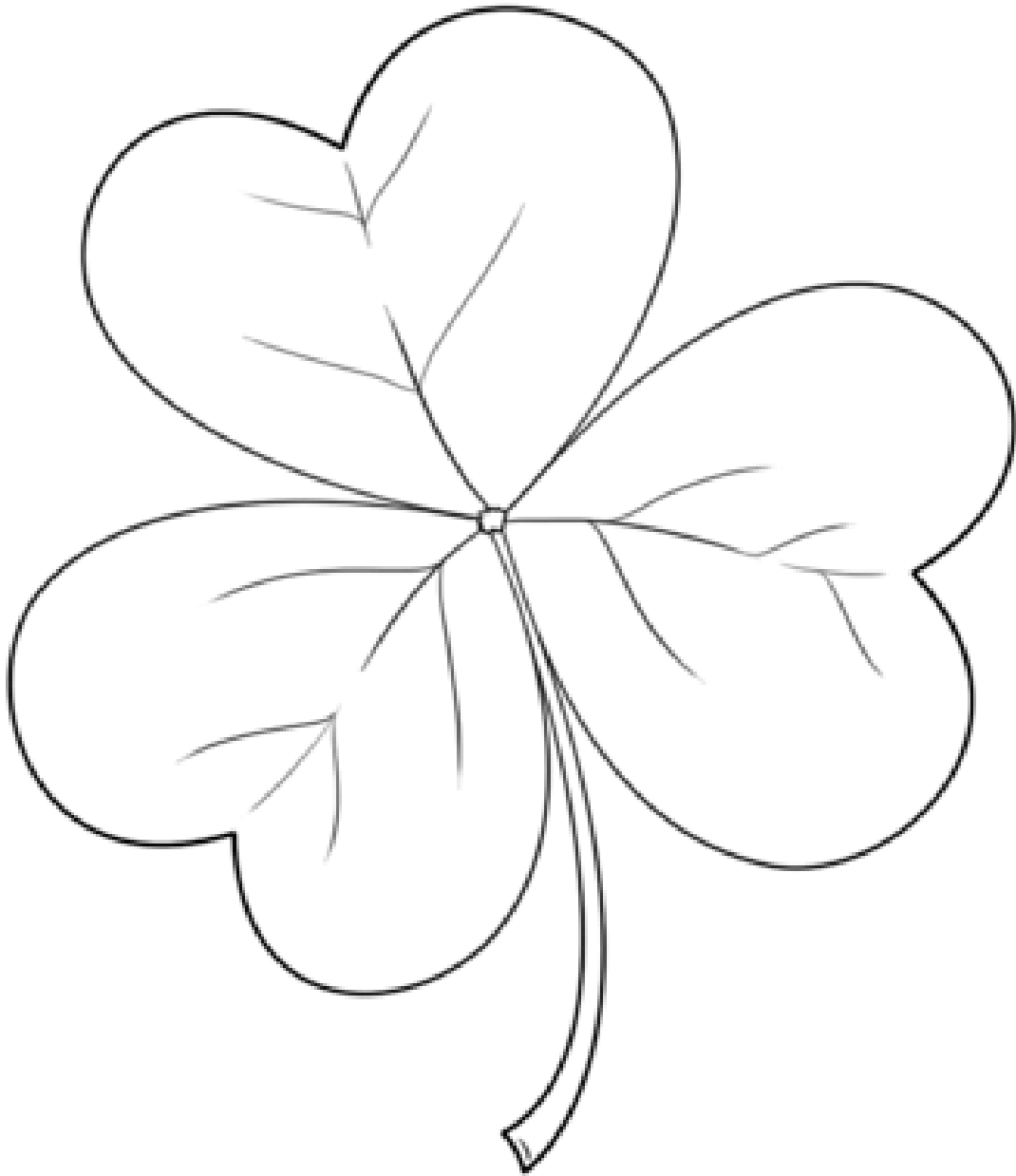


Doch Jahwe ist nicht der einzige Name Gottes. Immer wieder haben Menschen Gott so genannt, wie er für sie war, wie sie Gott erlebt haben:

- lieber Vater
- guter Hirt
- Arzt der Kranken
- zärtliche Mutter
- bergendes Nest
- Anfang und Ende
- Herr der Welt
- Schöpfer der Welt
- Dreifaltiger: Vater, Sohn und Heiliger Geist

Wie ist Gott für dich? Kannst du auch einen Namen für ihn finden? Schreibe die Namen in das Kleeblatt. `Warum in ein Kleeblatt`, wirst du dich sicher fragen? Nun, das erzählen wir dir später...

Gott ist für mich wie...





Die Dreifaltigkeit

Oft hören wir von der Dreifaltigkeit oder dem dreifaltigen Gott. Was genau bedeutet das? Den Namen „Dreifaltiger“ muss ich dir sicher erklären.

Dreifaltigkeit bedeutet natürlich nicht, dass Gott drei Falten hat. Der Ausdruck kommt von dem Wort Vielfalt. Er meint, dass Gott dir auf drei verschiedene Weisen begegnet: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Sie ergänzen sich gegenseitig zu dem einen Gott. Jeder der drei hat eigene Eigenschaften und diese Eigenschaften gehören alle zu dem einen Gott.

Das ist für uns schwer zu verstehen. Manchmal helfen uns zum Verständnis Bilder, die uns vertraut sind. So kannst du drei gleich große, sehr schlanke einzelne Kerzen anzünden und ganz eng zusammenhalten. Dann siehst du nicht mehr drei einzelne Flammen, sondern eine einzige, obwohl es drei Kerzen sind.

So kann auch Wasser ein tolles Bild für die Dreifaltigkeit sein. Wasser kann flüssig, fest und gasförmig sein und es bleibt doch immer Wasser.

Ein drittes Bild zur Dreifaltigkeit zeigt dir die Legende des Heiligen Patrick.

Der Heilige Patrick von Irland

Vor ungefähr 1.600 Jahren wurde Patrick als Christ in Großbritannien geboren. Er wuchs in einem kleinen Ort in der Nähe der Nordsee auf. Als Patrick 16 Jahre alt war, überfielen Piraten sein Dorf. Patrick wurde entführt und kam als Sklave nach Irland. Eines Tages floh er. Er rettete sich auf ein Schiff, das ihn zurück nach Hause brachte. Kurz danach hatte er einen seltsamen Traum: Ein Ire erschien darin und gab ihm einen geheimnisvollen Brief. Darin stand, dass er wieder nach Irland kommen solle. Der Brief endete mit: „Bitte, erzähl uns von Gott“. Patrick zögerte nicht und machte sich auf den Weg nach Irland. Aber für

einen Christen war es dort sehr gefährlich. Denn der König von Irland mochte keine Christen. Trotzdem ging Patrick zu ihm und erzählte ihm von Gott, Jesus und dem Heiligen Geist. Da lachte ihn einer der Männer des Königs aus: „Was für ein seltsamer Gott ist das denn, der drei Köpfe hat?!" „So ist das nicht", erklärte Patrick und zog ein Kleeblatt aus seiner Tasche. „Es ist wie bei diesem Klee: Klee ist eine Pflanze, die nur mit ihren drei Blättern komplett ist - eine dreifaltige Einheit eben." Der König war von Patricks Rede so beeindruckt, dass er ihm erlaubte, auf der ganzen Insel vom Christentum zu erzählen. Viele Menschen wurden daraufhin Christen.



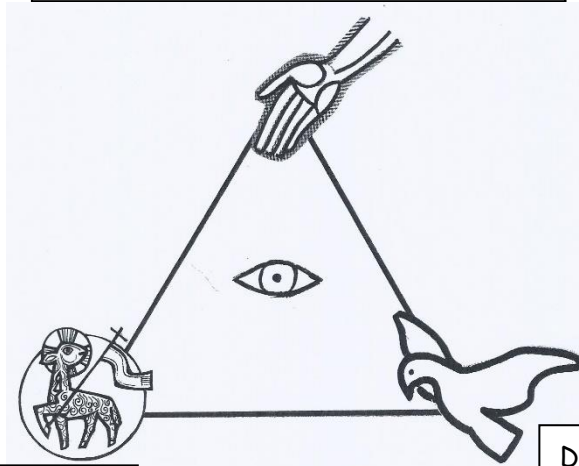
Noch heute feiern die Iren jedes Jahr am 17. März den Heiligen Patrick.

Hier kannst du dir die Geschichte anhören:



In manchen Kirchen kannst du ein großes Dreieck mit einem Auge in der Mitte finden. Auch das ist ein Zeichen für den einen Gott in drei Personen.

Der Vater ist der Schöpfer des Universums.
Die Hand ist das Zeichen für den Vater.
Mit seiner Hand hat er alles geschaffen und mit ihr hilft er auch uns.



Der Vater hat den Sohn in die Welt zu uns Menschen gesandt. Jesus zeigt den Menschen durch seine guten Taten und seine Reden wie liebevoll sein Vater ist. Das Lamm mit der Fahne ist ein altes Symbol dafür, dass Jesus den Tod besiegt hat und auferstanden ist.

Der Heilige Geist ist die Kraft Gottes. Er ist immer bei uns. Er tröstet uns, wenn wir einmal traurig sind, und er hilft uns, die richtige Entscheidung zu treffen. Die Taube ist das Zeichen für den Heiligen Geist. Schon in der Bibel ist die Taube ein Friedenssymbol. Mit einem Ölzweig im Schnabel kündigt sie Noah an, dass die Sintflut vorüber ist.

Mit dem Kreuzzeichen verbinden wir nicht nur den Himmel und die Erde und uns miteinander, sondern wenn wir dazu beten „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ sprechen und denken wir an unseren dreifaltigen Gott.

In Sankt Maria Empfängnis (Stallberg) stellt der Wandbehang hinter dem Altar auch die Dreifaltigkeit dar.

Und in unserer Gemeinde ist eine Kirche so benannt. Manche von euch werden sie sicher kennen. Sie steht in Wolsdorf: Sankt Dreifaltigkeit.

Ich habe dich beim Namen gerufen



Schreibe auf diese Seite deinen Namen
in unterschiedlicher Größe und mit
unterschiedlichen Farben.

Mit welcher Farbe schreibst du deinen
Namen, wenn du glücklich bist?

Wie sieht dein Name aus, wenn du
zornig bist?

Gibt es noch andere Namen für dich?